

Johann Gottlieb Kießling, Cand. theol., geboren 1791 zu Kießdorf bei Bernstadt.

Das Schulgebäude hat die Gräfin zu Stollberg erbauen lassen, und im Jahre 1820 den Gemeinden, in sofern es zu diesem Gebrauche verwendet wird, für immer geschenkt, auch die Unterhaltung desselben zum großen Theil übernommen. Dem Schullehrer sind, außer einem Gehalte aus der Rentei, ein Holzdeputat und Grundstücke zu seinem Gebrauche von der Herrschaft angewiesen.

Auf mehreren der Höhen um Brauna sind schöne und zum Theil ferne Aussichten, insbesondere sieht man vom Petershainer Spitzberge die Landeskronen bei Görlitz.

Bulleritz (bereits erwähnt Lieferung 9, Parochie Groß-Grabe). Die Einwohner dieses, $2\frac{1}{4}$ St. von Camenz entfernten und dahin eingepfarrten Dorfes lassen, so weit die schriftlichen Nachrichten lauten, seit Jahrhunderten ihre Kinder in Groß-Grabe taufen; es soll, sagt man, einmal eins auf dem Weg zur Taufe nach Camenz erfroren sein. Die Aufgebote, Copulationen und Begräbnisse gehören nach Camenz, und nach und nach hat sich, unter Connivenz der Geistlichkeit zu Camenz, Bulleritz zur Beichtandlung und heil. Abendmahlsfeier nach Groß-Grabe gewendet. In der Fasten jeden Jahres kommt der Archidiaconus aus Camenz einen Tag nach Bulleritz, und hält einen Examen mit der erwachsenen Jugend, wie in den übrigen eingepfarrten Dörfern. Die Einwohnerzahl beträgt 232.

Cunnersdorf ist $1\frac{1}{2}$ St. von Camenz entfernt, mit einem Rittergute, dessen Besitzer gegenwärtig Ehrenfried Lobegott v. Lippe ist. An das herrschaftliche Wohngebäude stößt ein wohlangelegter Garten, und außerhalb desselben befinden sich schöne Fruchtbaumanlagen. Der gegenwärtige Lehrer ist Carl Gottfried Kuschke, gebor. 1792. 51 Kinder aus Cunnersdorf besuchten zu Anfang 1838 die Schule. Das wendische Dorf Hausdorf ist nach Cunnersdorf eingeschult. Einwohner sind in Cunnersdorf 274.

Gelenau, $\frac{1}{2}$ St. von Camenz, zu Hennerdorf, und der Frau Henriette Juliane von Brescius, geborne v. Schönberg auf Hennerdorf, jetzt zu Rothnauslitz wohnhaft, gehörig. Gegenwärtig ist Lehrer Friedrich Wilh. Gruhl, geboren 1815. Die Zahl der Schulkinder ist 58. Hennerdorf ist nach Gelenau eingeschult. Einwohnerzahl 283.

Hennerdorf, $\frac{3}{4}$ St. von Camenz, hat ein altes herrschaftliches Wohngebäude, ist nach Süden und Westen von hohen Bergen umgeben, südwestlich vom heiligen Berge, auf welchem ehemals eine Kapelle gestanden hat, nordwestlich begränzt das Dorf der ziemlich hohe Kalksberg, nach Osten, wohin die Gegend offen ist, breitet sich vom Dorfe aus, eine, höchsten Ertrag gebende, Wiese aus. Die Zahl der schulfähigen Kinder ist 22, Einwohnerzahl 142.

Liebenau, $\frac{3}{4}$ St. von Camenz, die Herrschaft s. bei Brauna. Früher war ein herrschaftliches Wohngebäude hier, das jetzt abgetragen ist, 18 Kinder gehen von hier zur Schule in Brauna, Einwohner 95.

Lückersdorf, $\frac{1}{4}$ Meile von Camenz, zu welchem es stadtmitleidend gehört, zwischen beiden liegt der Hutberg, von welchem man eine schöne Aussicht, besonders nach Osten hin genießt, hinter Lückersdorf erhebt sich der Wallberg, von welchem sich gegen Westen bis nach Dschatz hin dem Beschauer der Anblick einer großen Anzahl von Ortschaften darbietet, auch gegen Norden, in die Niederlausitz, führt der Blick weithin. Im Dorfe Lückersdorf ist jetzt von Ch. Freygang eine Badeanstalt errichtet. Die Zahl der Schulkinder ist 53, der Lehrer heißt Johann Gottlieb Pollack, gebor. 1797. Die Einwohnerzahl beträgt 315.

Petershain, $\frac{3}{4}$ Meile von Camenz, die Herrschaft s. bei Brauna; dieses Dorf ist hochgelegen, der Boden ist wegen seiner steinigten Beschaffenheit schwer zu bearbeiten. Hier stand auch ein Herrnhaus, das, wie in Liebenau, jetzt abgetragen ist. 16 Kinder von hier besuchen die Schule in Brauna. Einwohnerzahl 69.

Rohrbach, $\frac{3}{4}$ Meile von Camenz, früher ein Dorf mit mehreren Bauern, jetzt ist ein Borwerk mit Schäferei daselbst, das von Brauna aus beaufsichtigt wird und dahin gehört, in neuester Zeit haben sich wieder einige Häusler daselbst angesiedelt, 9 Kinder gehen von da nach Brauna in die Schule. Einwohner sind daselbst 41.

Schwoosdorf, $\frac{1}{2}$ Meile von Camenz, die Herrschaft s. bei Brauna; in demselben sind 29 schulfähige Kinder. Einwohnerzahl 155.

Wiesä, $\frac{1}{4}$ Meile von Camenz, ein stadtmitleidendes Dorf, nur ein kleiner Theil desselben gehört dem Kloster Marienstern; es hat eine eigne Schule, welche von 106 Kindern besucht wird, der Lehrer ist Abraham Höhne, geb. 1809. Der oberste Theil von Wiesä, 2 Bauern und einige Häusler, sind nach Prietitz eingepfarrt, die Kinder derselben sind aber in die Schule zu Wiesä gewiesen. Einwohner, zur Stadt gehörige sind 443, klösterliche 34.

Die 9 eingepfarrten wendischen Dörfer sind:

Biehla, $\frac{1}{2}$ Meile von Camenz, den Gebrüdern v. Jeschky gehörig, mit einem Ritteritz, dieses Dorf hat eine eigne Schule, die von 25 Kindern besucht wird, der Lehrer heißt Peter Helm, gebor. 1808, die Zahl der Einwohner ist 173.

Bernbruch, $\frac{1}{2}$ St. von Camenz, gehört zur Hälfte stadtmitleidend nach Camenz, und zur andern Hälfte dem Kloster Marienstern, in die dasige, 55 Kinder besuchende Schule, gehen auch die Kinder vom neuen Anbau auf der Viehweide, und vom Spittel bei Camenz, aus Bernbruch besuchen dieselbe 38 Kinder, der Lehrer heißt Traugott Wilhelm Müller, gebor. 1783. Einwohner, zur Stadt gehörige 146, klösterliche 71.

Deutschbaselitz, 1 St. von Camenz, den Erben der verstorbenen Frau Sara v. Jezschwiz auf Deutschbaselitz gehörig, die Schule wird von 23 Kindern besucht, der Lehrer heißt Johann Gottlieb Berger, gebor. 1778. Es ist ein Ritteritz daselbst, der besonders mit einem recht wohl eingerichteten herrschaftlichen Wohngebäude verse-